

### Gesundheitsamt informiert Eltern über Tuberkulose



Wie das Gesundheitsamt mitteilt, ist in der Kindertagesstätte "Kleiner Bahnhof" in der Biebricher Allee ein Fall von offener Lungentuberkulose bekannt geworden. Diese früher sehr häufige Erkrankung ist - dank Wohlstand, Hygiene, konsequenter Bekämpfung und medizinischer Behandlungsmöglichkeiten - in Mitteleuropa heute recht selten geworden.

„Die Ansteckungsfähigkeit der Tuberkulose ist im Vergleich mit anderen Infektionen (wie zum Beispiel Masern, Windpocken oder dem Norovirus) sehr gering. Ein wirklich bedeutsames Ansteckungsrisiko besteht nur bei intensivem und lang dauerndem Kontakt mit einem an offener Lungentuberkulose erkrankten Patienten“, erläutert der Leiter des Wiesbadener Gesundheitsamtes, Dr. Holger Meireis.

Menschen, die sich angesteckt haben, erkrankten, so Meireis, wiederum nur zum kleinsten Teil, da ihr Körper die Erreger in den allermeisten Fällen selbst im Schach halten kann. Anders ist es bei angegriffener Gesundheit, vor allem bei einem angegriffenen Immunsystem. Kinder im Kindergarten- und Krippenalter sind gegenüber den Tuberkulose-Bakterien empfindlicher als Jugendliche oder Erwachsene; sie können häufiger und zum Teil auch schwerer erkranken. Daher hat das Gesundheitsamt vorsorglich angeordnet, umgehend eine so genannte Umgebungsuntersuchung einzuleiten. Mit dieser Untersuchung wird ermittelt, ob sich möglicherweise Kinder, Betreuer oder sonstiges Personal angesteckt haben und welche Schutz- oder Behandlungsmaßnahmen im Einzelnen erforderlich sind.

Die Eltern der insgesamt 68 in der Kita betreuten Kinder wurden bereits schriftlich unterrichtet. Detaillierte Informationen erhalten sie und die Mitarbeiter im Rahmen einer Informationsveranstaltung durch den Leiter des Gesundheitsamtes am Montag.